Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 74 (1987)
Heft: 9: Chicago

Vereinsnachrichten: VSI-Beiträge : Innenarchitektur/Design

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kollektion Röthlisberger Schweiz

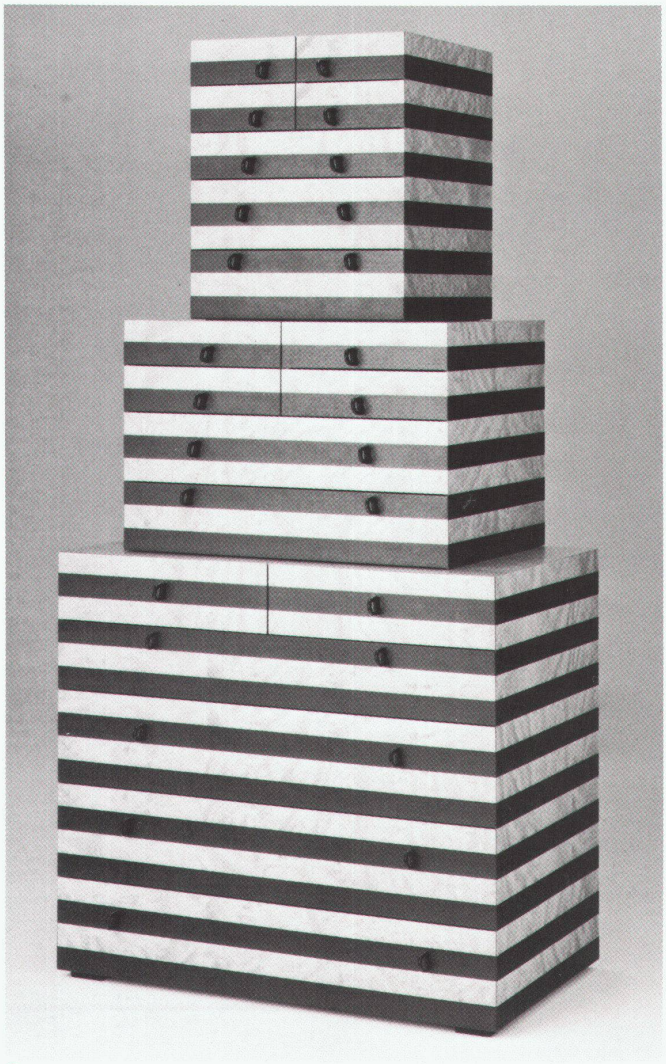
Die Vorgeschichte

Im Jahre 1977 setzte Ernst Röthlisberger sein handwerkliches Know-how ein und forderte die Designer Susi und Ueli Berger, Hans Eichenberger, Trix und Robert Haussmann, Theo Jakob, Koni Ochsner und Ulrich Wiesner auf, Möbel zu entwerfen, wie sie aus ihrer persönlichen Sicht sein sollten.

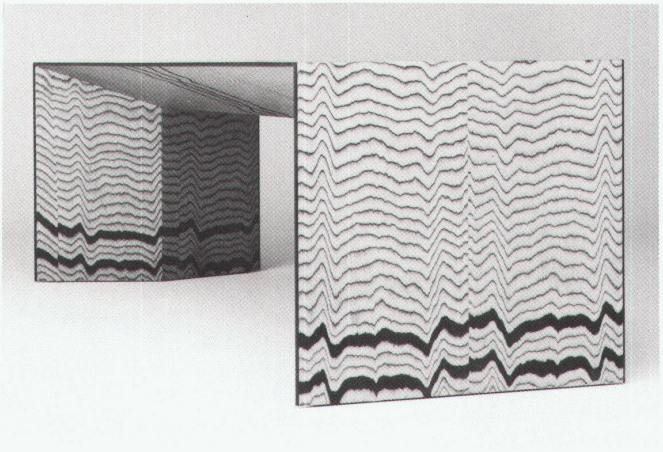
Das philosophische, bis heute aufrechterhaltene Credo lautete:

- Röthlisberger produziert nach den Ideen erstrangiger, bekannter Designer innovative Möbelkreationen, die industriell nicht herstellbar sind. Die Designer sind – anders als in Industriebetrieben – keinen produktionstechnischen oder Know-how-bedingten Einschränkungen unterworfen.
- Es gilt bleibende Werte zu schaffen durch höchstes handwerkliches Können, engagierte Liebe zum Detail und grössten beruflichen Ehrgeiz.

Nach der Präsentation der 1. Edition 1977 folgte 1979 die zweite und 1982 die dritte Auflage eines bunten Spektrums von Möbeln, getragen vom Zeitgeist, gedacht als Einzelstücke, aber auch, vor allem bei den Tischen, als gefragte Problemlöser.



❶



❷

In den Jahren 1984 und 1986 wagte das mittelständische Unternehmen den Schritt ins internationale Rampenlicht. Die beiden Beteiligungen am Mailänder Möbelsalon wurden von der Möbelszene mit Staunen zur Kenntnis genommen und bewirkten die Öffnung zum Export. Heute werden noch 45% der Möbel aus der Kollektion Röthlisberger in der Schweiz verkauft, während 55% in Deutschland, Italien und den USA ihre Liebhaber finden.

Die 4. Edition

Im Juli 1987 war es wieder soweit: Die 4. Edition der Kollektion Röthlisberger Schweiz konnte dem interessierten Fachpublikum vorgestellt werden.

Neben den neuen Möbeln des bewährten Designerteams der ersten Stunde wurden neu auch Arbeiten von drei jüngeren Entwerfern gezeigt. Gerade der Umstand, dass Persönlichkeiten, die auf eine langjährige praktische Erfahrung zurückblikken können, sich mit den Produkten der spontaner reagierenden nachstossenden Generation messen mussten, steigerte die Attraktion der Ausstellung.

Das Hauptmerkmal der vorgestellten Entwürfe liegt in der Verwendung von «Kunstfurnieren». Ein gemeinsamer Besuch der Designer zusammen mit den Röthlisbergers in einem italienischen Furnierwerk, das spezielle Arten von Furnieren herstellt, hinterliess offensichtlich seine Spuren. Die Verliebtheit in dieses Material führte zu Lösungen wie der «Vorhang-Kredenz» von Hans Eichenberger. Dass sich das Designerpaar Haussmann der Faszination eines «Tigerholz» genannten Furniers nicht entziehen konnte, war vorauszusehen. Der daraus entstandene Hohlprofiltisch wird durch den starken Ausdruck des Furniers beherrscht, obwohl die konstruktive Idee, mit dem Kastenprofil so grosse

❶
Hohlprofiltisch. Die einfache Kastenkonstruktion ermöglicht grosse Spannweiten mit erstaunlicher Stabilität.
Ausführung: Tigerholzfurnier, Kantenschutz mit Profilgummi.
Design: Trix und Robert Haussmann

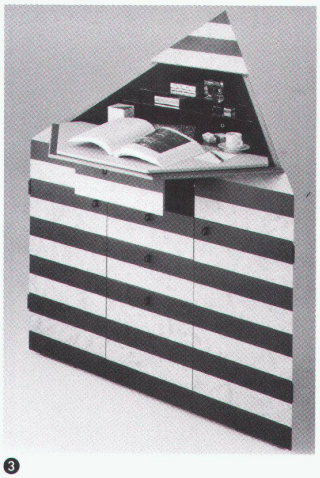
Table en profilés creux. La simple structure en caisson autorise de grandes portées étonnamment stables.
Exécution: plaqué bois de tigre, chants protégés par profilés de caoutchouc

❷
Stapelkommode Manhattan.
Die drei verschiedenen Kuben mit Schubladen sind einzeln oder in unterschiedlichen Kombinationen verwendbar.

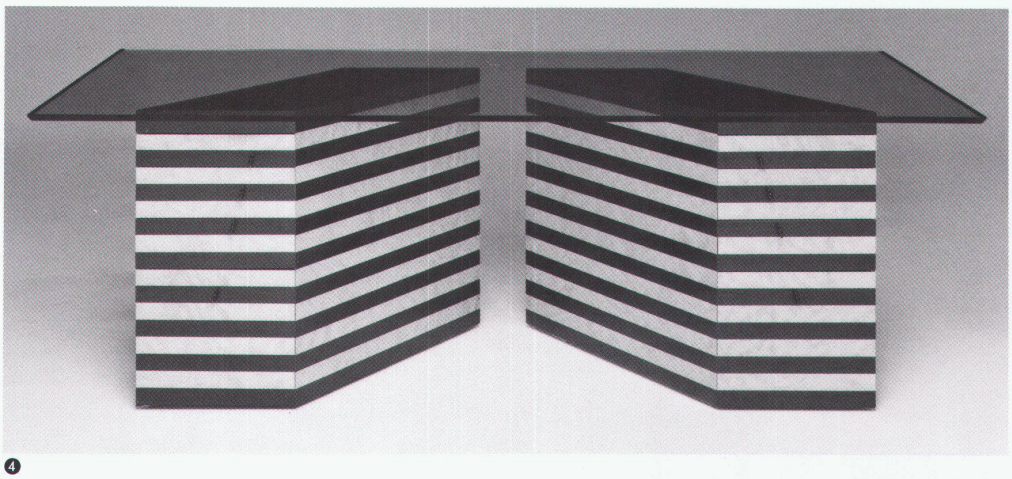
Commode à empilement Manhattan.
Les trois cubes différents avec tiroirs peuvent être utilisés séparément ou en diverses combinaisons

❸
Eck-Schreibkommode Manhattan.
Der alte Typus des Eckmöbels wird von den Haussmanns neu interpretiert

Secrétaire d'angle Manhattan.
Le vieux type du meuble d'angle est réinterprété par les Haussmann



❸



❹

Spannweiten mit erstaunlicher Stabilität und Eleganz zu verbinden, die wohl stärkste Leistung darstellt.

Auch dem Tischkonzept von Hans Eichenberger mit elf verschiedenen Tischblattgrössen und den mittels einer raffinierten Unterkonstruktion ohne Werkzeug montierbaren zylindrischen Füssen darf eine gute Aufnahme vorausgesagt werden.

Silvio Schmed debütierte mit einer Anrichte, die, an die Wand gestellt, klassische Funktionen übernimmt oder als Raumteiler im Sinne einer Apéro-Bar zum kommunikativen Mittelpunkt wird. Die von zwei Türen und sieben Schubladen gebildete Front lebt vom Ulmenmaser, das naturbelassen sehr reich wirkt.

Ein spannungsvolles Ensemble ist der Fauteuil mit dem leiternartigen und auf Rollen verschiebbaren Mehrzweckregal. Die heutigem Empfinden Rechnung tragenden Möbel von Stefan Zwicky, mit ihren Wurzeln wohl im Bauhaus gründend,

❺

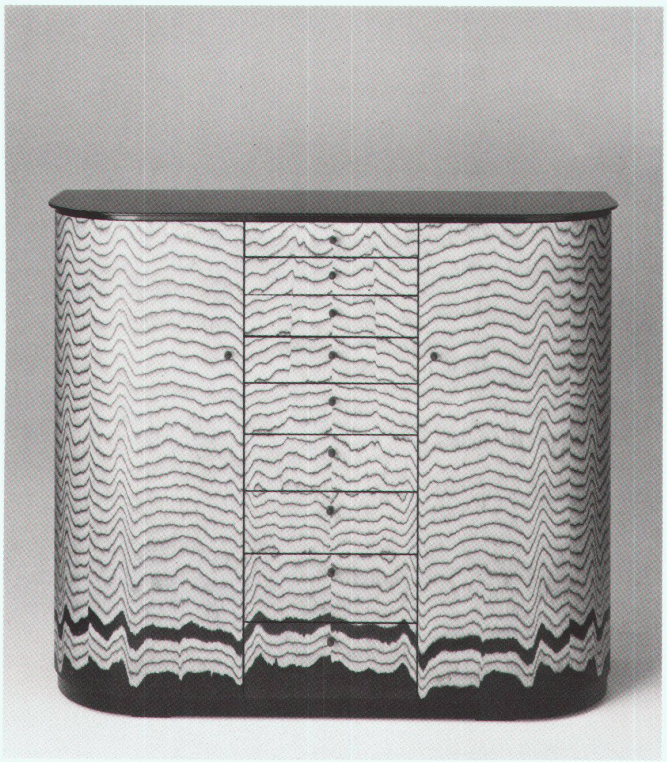
❹
Glasschreibtisch Manhattan.
Die Schubladenstöcke verleihen dem Tisch durch die ungewöhnliche Anordnung eine besondere Note

Table de bureau en verre Manhattan.
Par leur ordre inhabituel, les piles de tiroirs confèrent à la table une note particulière

❺
Die Möbel der Manhattan-Serie erinnern an urbane Gebäude.
Design: Trix und Robert Haussmann

Les meubles de la série Manhattan font penser à des constructions urbaines

6



7

8

sind eine eigenständige und originelle Interpretation eines Lese- und Musikzentrums.

Faszinierend ist das Manhattan-Möbelprogramm von Trix und Robert Haussmann. Durch die Streifenmusterung und den kubischen Aufbau der Einzelelemente entsteht in der Gruppe eine Form, die an urbane Gebäude erinnert.

Ueli und Susi Berger haben aus dem Urtabouret, dem anonymen Möbel, durch einfaches Zuführen einer Lehne eine starke Stuhlsymbolik herausgearbeitet.

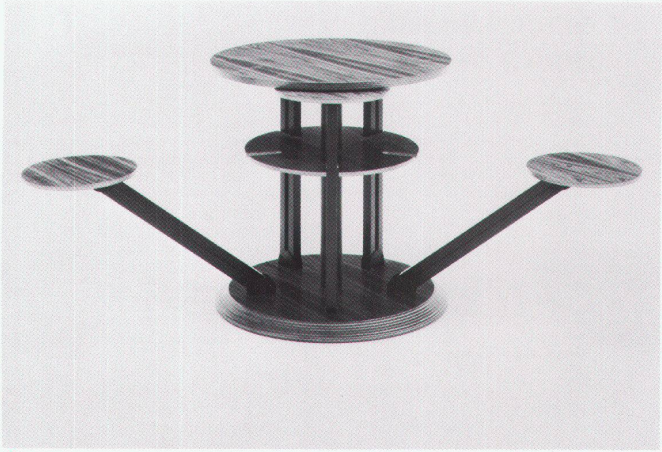
Die Ausstrahlung der Kollektion, in welcher auch das handwerklich-technische Element perfekt erarbeitet ist, wird wie ihre Vorläufer bestimmt viele Liebhaber finden.

6

Die aus Regal und Fauteuil bestehende Gruppe von Stefan Zwicky ist eine originelle Interpretation eines Lese- und Musikzentrums

Le groupe de Stefan Zwicky, comportant rayonnage et fauteil, est l'interprétation originale d'un coin de lecture et de musique

9



10

11

12

7
Hans Eichenberger spielt mit dem Furnier und schafft eine Anlehnung an die früher mit Vorhängen drapierten Kredenzen

Hans Eichenberger joue avec le placage et évoque ainsi les buffets anciens drapés de rideaux

8
Silvio Schmed verwendet für seine Anrichte Ulmenmaser. Ob frei stehend oder als Raumteiler wird dieses Möbel ein Treffpunkt im Hause werden

Pour sa desserte, Silvio Schmed utilise la loupe d'orme. Qu'il soit placé isolément ou qu'il sépare deux pièces, ce meuble deviendra un point de rencontre dans la maison

9
Das leichte, schwebend wirkende Tischblatt aus Maserfurnier auf den zylindrischen Füssen ist mit Massivholz eingefasst. Der Tisch gehört zu einer Reihe von 11 unterschiedlichen Formaten.
Design: Hans Eichenberger

Ce plateau de table léger qui semble flotter est en loupe plaquée. Posé sur pieds cylindriques, il est encadré de bois massif. Cette table appartient à une série de 11 formats différents

10
Der Fünfuhrtee-Tisch ist eine Fingerübung des Designerpaares Berger

La table à thé est un exercice d'habileté du couple de designer Berger

11
Koni Ochsner hat ein Bett entwickelt, das durch auswechselbare Teile verändert und unterschiedlichen Bedürfnissen angepasst werden kann

Koni Ochsner a développé un lit se modifiant grâce à des pièces interchangeables et pouvant s'adapter à différents besoins

12
Aus dem Tabouret, dem Ur-Hocker, wird ein Stuhl – oder die einfachste Art, dem Tabouret die Lehne beizubringen.
Design: Ueli und Susi Berger

Le tabouret initial devient une chaise – ou la manière la plus simple de doter le tabouret d'un dossier